

Mürschan und Lititz, welche sich dem dortigen Muldentiefsten nähert, hat es mit einer Tiefe an 400 Meter zu thun; es ist zugleich die größte und (besonders in Maschinen) bestfeingerichtete Anlage des Reviers. Eine ähnliche Anlage entsteht südwestlich bei Mantau (unweit von Chotieschau) nahe am Muldenrande.



Duzer Kohlenbergbau: Begegnung im Schacht.

Im Übrigen wird vielfach der Ansicht Raum gegeben, daß sich in der Pilsener Mulde die Kohlenflöze gegen das Muldenmittel hin vertauben (verschiefern) und daß man es hier somit vorwiegend mit Mulden-Randbildungen zu thun hat, wonach dieser Mulde auch in Ansehung der geringen Flözmächtigkeiten trotz ihrer sehr bedeutenden Ausdehnung eine sehr lange Betriebsdauer kaum zuzusprechen wäre.

Der Kohlenbergbau in der Pilsener Mulde kam vorzugsweise erst in der zweiten Hälfte unseres Jahrhunderts zur Entwicklung. Die Jahresproduktion beträgt gegenwärtig